

DIE KLEINE HEXE

VOM BUCH ZUM FILM

Otfried Preußler

DIE KLEINE HEXE

Jubiläumsausgabe



128 S., 12,- €

978-3-522-18471-7

Thienemann-Esslinger Verlag

OTFRIED PREUSSLER



*Die kleine
Hexe*

Mit Bildern

von Winnie Gebhardt

THIENEMANN



Die kleine Hexe hat Ärger

Es war einmal eine kleine Hexe, die war erst einhundert-siebenundzwanzig Jahre alt, und das ist ja für eine Hexe noch gar kein Alter.

Sie wohnte in einem Hexenhaus, das stand einsam im tiefen Wald. Weil es nur einer kleinen Hexe gehörte, war auch das Hexenhaus nicht besonders groß.

Der kleinen Hexe genügte es aber, sie hätte sich gar kein schöneres Hexenhaus wünschen können. Es hatte ein wundervoll windschiefes Dach, einen krummen Schornstein und klapprige Fensterläden. Hinten hinaus war ein Backofen angebaut. Der durfte nun einmal nicht fehlen. Ein Hexenhaus ohne Backofen wäre kein richtiges Hexenhaus.

Die kleine Hexe besaß einen Raben, der sprechen konnte. Das war der Rabe Abraxas. Er konnte nicht nur „Guten Morgen!“ und „Guten Abend!“ krächzen wie ein gewöhnlicher Rabe, der sprechen gelernt hat, sondern auch alles andere. Die kleine Hexe hielt große Stücke auf ihn, weil er ein ausnehmend weiser Rabe war, der ihr in allen Dingen die Meinung sagte und nie ein Blatt vor den Schnabel nahm.

Etwa sechs Stunden am Tag verbrachte die kleine Hexe damit, sich im Hexen zu üben. Das Hexen ist keine einfache Sache. Wer es im Hexen zu etwas bringen will, darf nicht faul sein. Er muss zuerst alle kleineren Hexenkunststücke lernen – und später die großen. Seite für Seite muss er das Hexenbuch durchstudieren und keine einzige Aufgabe darf er dabei überspringen.

Die kleine Hexe war erst auf Seite zweihundertdreizehn des Hexenbuches. Sie übte gerade das Regenmachen. Sie saß auf der Bank vor dem Back-

ofen, hatte das Hexenbuch auf den Knien liegen und hexte. Der Rabe Abraxas saß neben ihr und war unzufrieden.

„Du sollst einen Regen machen“, krächzte er vorwurfsvoll, „und was hext du? Beim ersten Mal lässt



du es weiße Mäuse regnen, beim zweiten Mal Frösche, beim dritten Mal Tannenzapfen! Ich bin ja gespannt, ob du wenigstens jetzt einen richtigen Regen zustande bringst!“

Da versuchte die kleine Hexe zum vierten Mal, einen Regen zu machen. Sie ließ eine Wolke am Himmel aufsteigen, winkte sie näher und rief, als die Wolke genau über ihnen stand: „Regne!“

Die Wolke riss auf und es regnete – Buttermilch.

„Buttermilch!“, kreischte Abraxas. „Mir scheint, du bist vollständig übergeschnappt! Was willst du denn noch alles regnen lassen? Wäscheklammern vielleicht? Oder Schusternägel? Wenn es doch wenigstens Brotkrümel oder Rosinen wären!“

„Ich muss mich beim Hexen versprochen haben“, sagte die kleine Hexe. Früher war ihr auch schon dann und wann etwas danebengegangen. Aber gleich viermal hintereinander?

„Versprochen haben!“, krächzte der Rabe Abraxas. „Ich werde dir sagen, woran es liegt. Zerstreut bist du! Wenn man beim Hexen an alles Mögliche andere denkt, muss man sich ja verhexen! Du solltest eben ein bisschen mehr bei der Sache sein!“

„Findest du?“, meinte die kleine Hexe. Dann klappte sie plötzlich das Hexenbuch zu. „Du hast recht!“, rief sie zornig. „Es stimmt, dass ich nicht bei der Sache bin. Und warum nicht?“ Sie blitzte den Raben an. „Weil ich Wut habe!“

„Wut?“, wiederholte der Rabe Abraxas. „Auf wen denn?“

„Es ärgert mich“, sagte die kleine Hexe, „dass heute Walpurgisnacht ist. Heute treffen sich alle Hexen zum Tanz auf dem Blocksberg.“

„Na – und?“

„Und ich bin noch zu klein für den Hexentanz, sagen die großen Hexen. Sie wollen nicht, dass ich auch auf den Blocksberg reite und mittanze!“

Der Rabe versuchte die kleine Hexe zu trösten und sagte: „Sieh mal – mit einhundertsiebenundzwanzig Jahren kannst du noch nicht verlangen, dass dich die großen Hexen für voll nehmen. Wenn du erst älter bist, wird sich das alles geben.“

„Ach was!“, rief die kleine Hexe. „Ich will aber diesmal schon mit dabei sein! Verstehst du mich?“

„Was man nicht haben kann, soll man sich aus dem Kopf schlagen“, krächzte der Rabe. „Ändert sich etwas daran, wenn du zornig bist? Nimm doch Vernunft an! Was willst du denn machen?“

Da sagte die kleine Hexe: „Ich weiß, was ich mache. Ich reite heut Nacht auf den Blocksberg!“

Der Rabe erschrak.

„Auf den Blocksberg?! – Das haben dir doch die großen Hexen verboten! Sie wollen beim Hexentanz unter sich sein.“

„Pah!“, rief die kleine Hexe. „Verboten ist vieles. Aber wenn man sich nicht erwischen lässt ...“



„Sie erwischen dich!“, prophezeite der Rabe.

„Ach, Unsinn!“, erwiderte sie. „Ich geselle mich erst zu den anderen Hexen, wenn sie schon mitten im Tanz sind – und ehe sie Schluss machen, reite ich wieder heim. In dem Trubel, der heute Nacht auf dem Blocksberg herrscht, wird das nicht weiter auffallen.“



Kinofilmplakat „Die kleine Hexe“ – Ab 1. Februar im Kino

Drehbuch

DIE KLEINE HEXE

von

Matthias Pacht

nach dem Roman

von

Otfried Preußler

1 EXT. - WALD - TAG 1

Frühjahr, später Nachmittag. Tief und geheimnisvoll liegt der Wald. Magisches Licht bricht durch die wuchtigen Baumwipfel. Dicke Wurzeln, wilde Büsche, dahinter mitten im Wald eine kleine Lichtung.

Ein IGEL schnuppert an welchem Moos. Ein REH weidet weiter hinten im Gras.

Es ist eine märchenhafte, fantastische Welt.

Die Kamera wandert hinter einem Stein in die Höhe. Ein kurzes DONNERN unterbricht die Stille. Und dann fallen Tannenzapfen aus dem Himmel, prasseln auf den Boden, bleiben liegen.

Ein krächzendes Lachen dringt durch den Wald.

ABRAXAS (OFF)

Tannenzapfen? Im Frühjahr? Bist du
übergeschnappt?

KLEINE HEXE (OFF)

Wie kommt das denn?

Ich probier's nochmal:

Hokuspokus, Krötenei -

Weiße Wolke, rasch herbei!

Zieh herauf und reiße auf... äh...

klimmerus, klammerus, nimm den Lauf!

Die Kamera wandert weiter durch große Steine hindurch, folgt den Stimmen. Wieder ein DONNERN.

2 EXT. - VOR DEM HAUS DER KLEINEN HEXE - TAG 2

Wäscheklammern platschen in einen kleinen Waldteich. Dahinter ein kleines, windschiefes Häuschen. Aus dem Dach wächst ein uralter Baum, krumm und klapprig steht es da. Uralt und sehr gemütlich.

ABRAXAS (OFF)

Wäscheklammern? Auch nicht
schlecht.

Eine zierliche Frau in Kittelschürze und strubbelig roten Haaren hält sich schützend ein dickes Buch über den Kopf. Das ist die KLEINE HEXE.

Der Regen endet und sie nimmt das Buch vom Kopf.

KLEINE HEXE

Sowas Blödes.

Auf der klapprigen Lehne einer schiefen Bank, zwischen wilden Brombeersträuchern hockt der alte, leicht zerzauste Rabe ABRAXAS und wackelt amüsiert mit dem Kopf.

ABRAXAS

Wie wär's mal mit Brotkrumen? Oder
Rosinen?

Die Kleine Hexe setzt sich zu ihm auf die Bank, und blättert ungeduldig im dem alten Buch.

KLEINE HEXE

Das versteh ich nicht. Ich will
einen ganz normalen Regen hexen.
Das kann doch nicht so schwer sein.

Die Kleine Hexe fährt mit dem Finger über eine Seite.

KLEINE HEXE

Also nochmal.

Die Kleine Hexe klappt das Buch zu, steigt auf die wacklige Bank, schließt die Augen und hext den Himmel an.

KLEINE HEXE

Hokuspokus, Krötenei -
Weiße Wolke, rasch herbei!
Zieh herauf und reiße auf... äh...
ligula, laguli, nimm den Lauf!
Und wieder DONNER.

Abraxas flattert schnell davon, bringt sich unter dem Fenstersims in Sicherheit.

ABRAXAS

Keine gute Idee! Schnell wieder
rein!

Hinter der Kleinen Hexe fallen glitzernde Gegenstände vom Himmel und prasseln auf den Boden. Vorsichtig öffnet die Kleine Hexe ihre Augen und blinzelt. Auch Abraxas wackelt aus der Deckung und staunt. Ein Meer von Suppenlöffeln glitzert in der Sonne.

ABRAXAS

Suppenlöffel?

Da fällt noch eine Suppenkelle vom Himmel, springt neben Abraxas auf und landet wie ein Helm auf seinem Kopf. Die Kleine Hexe lacht.

KLEINE HEXE

Und eine Kelle. Kann man immer
brauchen!

Die Kleine Hexe nimmt die Suppenkelle von Abraxas' Kopf und betrachtet ihr Spiegelbild in der Krümmung.

KLEINE HEXE

Ich glaub, ich hab keine Lust mehr.

Die Kleine Hexe packt ihr Buch und geht an Abraxas vorbei ins Haus. Abraxas sieht ihr verwundert nach.

ABRAXAS
Was ist denn los mit dir?

3 INT. - HAUS DER KLEINEN HEXE - TAG 3

Die KLEINE HEXE marschiert in ihr Häuschen, das mehr oder weniger nur aus einem großen Raum besteht.
(Darin findet sich alles was eine Hexe braucht: Ein gemütliches, klapperiges Bett; ein abgewetztes Sofa mit bunten Kissen; ein Tisch mit wackeligen Stühlen; eine Art Küchenzeile mit Holzofen und steinernem Waschbecken; ein uralter windschiefer Kachelofen und eine verbeulte Badewanne. Sogar ein altes Klavier steht an der Wand. Alles nicht sehr ordentlich, dafür aber sehr anheimelnd.)

Die Kleine Hexe wirft ihr Hexenbuch in eine Ecke. Die Ofentüre öffnet sich erwartungsvoll. Die Kleine Hexe geht hin und sieht, dass das Feuer erloschen ist. Sie stopft Reisig und Holzscheite in den Ofen, schüttelt das letzte Streichholz aus einer Streichholzschachtel und zündet das Feuer an. Die Flammen des Ofenfeuers schimmern in ihrem Gesicht. Sie atmet bekümmert aus.
Abraxas hopst auf den Küchentisch und betrachtet die Kleine Hexe, die voller Sehnsucht in die emporsteigenden Funken schaut. Da fällt bei Abraxas der Groschen.

ABRAXAS
Sie haben dich wieder nicht auf den
Blocksberg eingeladen.
Die Kleine Hexe schüttelt traurig den Kopf.

ABRAXAS
Sieh mal, das Walpurgisfest ist
eben nur für große Hexen. Und du
mit deinen 127 Jahren...

KLEINE HEXE
127 Jahre, 2 Monate und 22 Tage!

Die Kleine Hexe schließt die Ofentüre, steht frustriert auf und sieht aus dem Fenster. Draussen schwirren Libellen über dem Waldweiher im Abendlicht.

ABRAXAS
Die werden dich schon noch einladen.
Irgendwann. Ganz bestimmt.

Die Kleine Hexe grübelt. Dann hat sie eine Idee.

KLEINE HEXE
Und wenn ich heimlich hinfliege?
Wenn die Großen schon feiern?

Begeistert von der Idee packt die Kleine Hexe ihren Besen und beginnt sich mit ihm im Kreis zu drehen.

KLEINE HEXE

Das merken die gar nicht. Und bevor
es hell wird, bin ich längst wieder
zu Hause.

ABRAXAS

Und wenn sie dich erwischen? Dann
gibt es einen Riesenärger und du
darfst vielleicht nie mittanzen.

Die Kleine Hexe hält im Drehen inne.

KLEINE HEXE

Meinst du wirklich?

Der Zeiger der Kuckucksuhr wandert langsam auf die Fünf, im
Inneren der Uhr beginnt es sich zu regen. Der alte,
ramponierte Kuckuck schiebt sich quietschend aus seinem
Häuschen. Und krächzt schrill und laut. Fünfmal.
Abraxas und die Kleine Hexe schauen hin. Abraxas wartet
genervt, bis der Kuckuck sein Werk verrichtet hat.

ABRAXAS

Ich würde es jedenfalls nicht
riskieren.

Die Hexe lässt den Besen fallen und setzt sich frustriert
aufs Bett. Abraxas landet neben ihr auf dem Bettpfosten.

ABRAXAS

Hab Geduld. Wenn du dieses Jahr
noch nicht mittanzen darfst, dann
vielleicht nächstes Jahr. Oder
übernächstes.

Die Kleine Hexe sieht Abraxas geknickt an.

KLEINE HEXE

Ja, ja, Geduld.

Die Kleine Hexe lässt sich frustriert nach hinten fallen und
dreht sich zur Seite. In ihren Augen spiegeln sich die
Flammen des Ofens.

Quellen:

Auszug aus DIE KLEINE HEXE – Jubiläumsausgabe – Kapitel 1

mit freundlicher Genehmigung des Thienemann-Esslinger Verlags

Auszug aus dem Drehbuch DIE KLEINE HEXE

mit freundlicher Genehmigung der Claussen+Putz Filmproduktion/Studiocanal Film